

# Kirchen im Blick

Evangelische Gemeinde

**St. Michaelis - St. Stephani**

März, April, Mai 2020



**Ein preiswürdiges Radio - siehe Seite 15**

- Er leuchtet wieder - Seite 4
- Erzählcafé - Seite 6
- Weltgebetstag - Seite 7

## Ein Treibstoff namens Zuversicht

Stellen Sie sich vor, Sie starten in Ihr Erwachsenenleben, sind Anfang zwanzig und voller Zukunftshoffnung. Da wird bei Ihnen eine rätselhafte Krankheit diagnostiziert, die unheilbar ist. Die Ärzte eröffnen Ihnen, dass sie allmählich zur Lähmung und über kurz oder lang zum Tode führt. Wie viel Zeit Ihnen noch bleibt, kann niemand genau sagen, aber an den betroffenen Mien-



nen der Ärzte sehen Sie, dass offenbar nicht allzu viel Zeit bleibt... Eine solche Diagnose erhielt der mit 76 Jahren gestorbene Astrophysiker Stephen Hawking. Kurz nach seinem 21. Geburtstag eröffneten ihm die Ärzte, dass er an einer seltenen Muskelerkrankung leide, für die es keine Therapie gäbe. Er wußte nicht einmal, ob ihm noch genügend Zeit bliebe, um seine Doktorarbeit abzuschließen.

Auf eine solche Diagnose reagieren die meisten Menschen mit einer tiefen Depression, mit Wut und Trauer, fallen in ein tiefes Loch. Eine ganz normale menschliche Reaktion. Viele Menschen bekommen in ihrem Leben eine Ansage, die alles aus der erhofften, erträumten Bahn wirft. Von

einem Tag auf den anderen ist dann alles anders.

Es ist nicht leicht, von allem Abschied zu nehmen, was einem lieb und wert ist - vor allem von den vertrauten und geliebten Menschen.

Nicht so Stephen Hawking. Er hat sich nicht unterkriegen lassen. Hat geheiratet, wurde Vater und Großvater. Hat eine märchenhafte Karriere als Wissenschaftler und bekanntester Physiker seiner Zeit gemacht.

Stephen Hawking war kein gläubiger Mensch im Sinne von „tief religiös“. Aber er muss eine gehörige Portion Zuversicht „getankt“ haben als Treibstoff für sein Leben. Auch die ersten Christen haben von ihrer Zuversicht ganz religionslos gesprochen:

„Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“ (Brief an die hebräischen Gemeinden, Kap.11,1)

Die diesjährige Fasten-Aktion „7 Wochen ohne“ trägt das Motto „Zuversicht“ und lädt uns ein zu sieben Wochen ohne Pessimismus. Ich habe mich entschlossen, mich nun in den Wochen bis Ostern einzulassen auf sieben Wochen mit Zuversicht. Ich bin gespannt, wie es mir damit gehen wird.

*Ihre Pastorin Jutta Bartling*

## Nachhaltigkeit

Etwas ist neu in diesem Gemeindeblatt: Das erste Mal dürfen wir den Blauen Engel als besonders umweltverträgliches Produkt verwenden.

Was ist anders? Das Papier und der Druck sind nunmehr besonders umweltfreundlich. Damit verbunden sind folgende Maßnahmen, die von der Druckerei garantiert werden:

- Der Einsatz von Lösemitteln, die die Ozon-Schicht schädigen, ist minimiert.
- Papierabfall wird minimiert, es wird mit regenerierbarem Druckentwickler gearbeitet.
- Gefährliche Stoffe in Farben, Reinigern und Hilfsmitteln werden vermieden.
- Energieverbrauch wird gesenkt durch Nutzung von Abwärme und Druckluft sowie durch die Einführung eines Energiemanagementsystems.
- Konsequente Nutzung von Recyclingpapier, wobei die Zeiten der verminderten Papierqualität und grauen Einheitsfarbe inzwischen überwunden sind.

Die dadurch gesparten Ressourcen lassen sich sogar berechnen.

Insgesamt werden pro Ausgabe ca. eingespart:

- 2741 Liter Wasser
- 235 kw/h Energie
- 172 kg Holz

Und nunmehr darf der Gemeindebrief den Blauen Engel tragen.

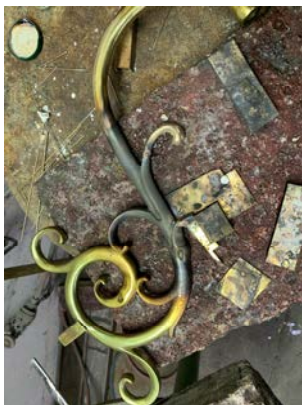
Der Blaue Engel ist anspruchsvoll, unabhängig und hat sich seit mehr als 40 Jahren als Kompass für umweltfreundliche Produkte bewährt. Er wurde 1978 auf Initiative des Bundesministers des Inneren und durch den Beschluss der Umweltminister des Bundes und der Länder ins Leben gerufen. Seitdem ist er ein marktkonformes Instrument der Umweltpolitik, mit dem auf freiwilliger Basis die positiven ökologischen Eigenschaften von Angeboten gekennzeichnet werden können. Inzwischen tragen 12000 Produkte von 1500 Unternehmen dieses Zeichen. Für uns ein kleiner Schritt in die richtige Richtung.



### Er leuchtet wieder

Eine nicht alltägliche Reparatur erfuhr ein Kronleuchter aus der Kulturkirche St. Stephani. Die sich in der Kirche befindlichen großen Leuchter sind 1712 gefertigt worden. Sie haben auch die Zerstörung der Kirche im Zweiten Weltkrieg unbeschadet überstanden, weil sie vorher abgenommen wurden, um sie auszulagern

Einer dieser Leuchter war defekt und wurde vollkommen überarbeitet.



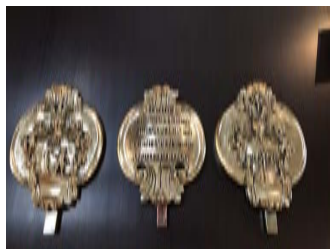
*Leuchterdetail vor der Überarbeitung*

Der mit der Reparatur beauftragte Restaurateur geriet ins Schwärmen, als er von seiner Arbeit erzählte. Der materielle Wert der Leuchter lässt sich ungefähr bestimmen, aber der ideelle Wert ist, auch vor dem Hinblick der Rettung bei der Zerstörung der Kirche, ungleich höher.

Besonders erfreut zeigte er sich über die Stiftungsmarken am Leuchter, die auf die Personen hinweisen, die vor dreihundert Jahren Geld bei der Anschaffung gespendet haben.



*Stiftungsmarken vor*



*und nach der Bearbeitung*



Allein die erneute Zusammensetzung und Aufhängung des Leuchters dauerte zwei Tage.

Nun befindet er sich wieder an seinem Platz im Hauptschiff. Wenn Sie ihn betrachten, wird Ihnen auffallen, dass er im Gegensatz zu den anderen Leuchtern deutlich kleinere Kerzen aufweist. Das wurde bewusst so gestaltet. Denn die anderen Leuchter müs-

sen in den 50-60er Jahren des letzten Jahrhunderts überarbeitet worden sein. Damals wurden sie mit unterschiedlich langen Leuchtkerzen ausgestattet. Nach heutigen Maßstäben ist dies ein Stilbruch und wird daher nicht mehr angewendet.

*Michael Kümmel*



Am **2. Donnerstag im Monat** von **15.30-17.00 Uhr** lädt das Team vom Erzählcafé zu Kaffee, Tee und selbst gebackenen Kuchen ins Begegnungszentrum. Dabei erzählt ein Gast aus seinem Leben.

### **12. März Erzählcafé mit Oberin Anette Cordes: Tradition mit Zukunft**

Frau Anette Cordes ist neben zahlreichen anderen Qualifikationen Sozialarbeiterin, hat in der Politik gearbeitet und zuletzt den Berliner Krisendienst für psychosoziale Notfälle koordiniert.

Nach 30 Jahren in Berlin ist sie jetzt zurück in ihre Geburtsstadt Bremen gewechselt.

„Als ich auf die Position Oberin angesprochen wurde, fragte ich mich, ob man als Oberin nicht selbst Diakonisse sein muss“, erinnert sie sich. Musste sie nicht. Ihre Qualifikation überzeugte. Die Aufgabe geistiger Begleitung der Schwesternschaft reizte sie. „Bildungsangebote für Mitarbeitende in der Diakonie zu entwickeln und neue Formen der Gemeinschaft zu finden, all das hat hier schon eine lange Tradition, die ich gern weiterführen möchte.“

**9. April Erzählcafé mit Reinhold Heers: Pilgerreise auf dem Jakobsweg quer durch Spanien**  
Achthundert Kilometer, quer durch Spanien, zu Fuß und mit Gepäck:

Herr Heers ist den Jakobsweg gepilgert und wird uns von den Belastungen und den Erlebnissen berichten. Auch mit 70 Jahren kann diese Herausforderung gemeistert werden. Wer insgeheim mit einer Pilgerreise liebäugelt, sollte sich diesen Wunsch erfüllen.

### **14. Mai Erzählcafé mit Henning Paulsen: Der Herr der Domuhr**

Seit 40 Jahren steigt Uhrmachermeister Henning Paulsen ehrenamtlich hoch in den Nordturm des Bremer Doms.

„Tempus fugit“ - „Es vergeht die Zeit“ So auch für Henning Paulsen, all die Jahre kümmert er sich um die „Kirchen-Zeit“ und was die Glocke schlägt. Einmal im Monat steigt der Domuhrmachermeister hoch in die Domtürme und kontrolliert, ob alles funktioniert. Ein Arbeitsplatz, der eine gewisse Sportlichkeit voraussetzt, denn bis zum Zifferblatt muss Paulsen 300 Stufen erklimmen. In 40 Metern Höhe befindet sich das elektromechanische Uhrwerk - das Herzstück der Anlage. Seit 1962 läuft die Uhr. Verschleiß hat sie kaum. „Sie läuft nur 2 bis 3 Sekunden in einem Zeitraum von einem Tag falsch. Wichtig ist, dass der Glockenschlag synchron mit dem Uhrwerk läuft.“, sagt Herr Paulsen.

Freuen Sie sich mit uns auf interessante Begegnungen!

*Das Team vom Erzählcafé*



**Weltgebetstag**  
**6. März um 18.00 Uhr**  
**Hoffnungskirche**  
**Zietenstrasse 59**

anschließend Beisammensein und kleiner Imbiss: **Steh auf und geh!**

Dies ist das Leitwort der Frauen aus Simbabwe für den ökumenischen Weltgebetstag 2020. Es ist zu lesen in der Heilungsgeschichte aus Joh 5,2-9a. Es geht um die Wahrnehmung, wie das Aufstehen ist bei sich und bei denjenigen, die dabei unsere Hilfe benötigen.

1980 führte ein mehrjähriger Befreiungskrieg zu Simbawbes Unabhängigkeit. Seit 2000 befindet sich das Land in einer Wirtschaftskrise. Die Inflation führt zu einer bis heute anhaltenden Abwanderung. Obwohl viele Organisationen für die Umsetzung der Rechte der Frauen und für eine Verbesserung ihrer Lebensumstände kämpfen, ist unsere Hilfe dringend notwendig. Deshalb bitten wir mit diesem Gottesdienst um Ihre Mithilfe.

*Margrit Voss*

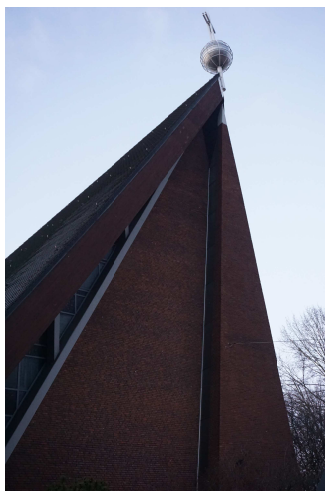
**Kirche mit allen Sinnen**  
**Ein Abend zum Entdecken**  
**27. März um 19.00 Uhr**  
**in der St. Michaelis-Kirche**

Sie kennen die St. Michaelis-Kirche? Aber haben Sie schon einmal erlebt, wie hoch die Kirche ist? Oder haben Sie einmal das Kreuz berührt?

Wir laden Sie ein, an einem Abend die St. Michaelis-Kirche mit allen Sinnen zu erkunden und die Kirche vermutlich ganz neu und anders kennenzulernen.

Wir - das sind Nina Eggerstedt, Karin Tönnies-Willmann, Matthias Bölke und Annette Quade - möchten mit Ihnen an einem Freitagabend auf Entdeckungsreise gehen.

Nach der Erkundungstour in der Kirche sind wir gespannt auf den Austausch über das Erlebte bei Fladenbrot, Weintrauben und Getränken im Foyer.



## ZEIT DER STILLE

**in der Karwoche um 18.30 Uhr**

Ich lade Sie ein, die Karwoche anders als die anderen Wochen des Jahres zu begehen: Mit ZEIT DER STILLE, mit einer meditativen Andacht an den Abenden der Karwoche, in der Woche vor Ostern.

Innehalten, zur Ruhe kommen, ein Impuls zum Nachdenken, singen, beten, schweigen ...

Von Montag, den 6. April, bis Gründonnerstag sowie am Karfreitag findet abends um 18.30 Uhr im Seitenschiff der St. Stephani-Kirche eine kurze meditative Andacht statt.

Am Karfreitag ist um 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der St. Michaelis-Kirche und um 15 Uhr eine Musikalische Lesung mit Texten von Dietrich Bonhoeffer „Tu deinen Mund auf für die Stummen“ in der Kulturkirche.

Nehmen Sie sich die Zeit und erleben Sie in diesem Jahr die Karwoche ganz bewusst.

*Ihre Pastorin Annette Quade*

## Ostern feiern

Nach der Karwoche feiern wir, dass Jesus vom Tod erstanden ist. Herzliche Einladung zum Ostergottesdienst am **12. April**, der um **9.00 Uhr in der St. Michaelis-Kirche** beginnt.

Danach machen wir einen Spaziergang durch die Wallanlagen - wer weiß, vielleicht finden wir unterwegs Ostereier? Zurückgekehrt ins Begegnungszentrum erwartet uns ein buntes Osterfrühstück.

## Opern und Operettenkonzert Samstag, 18. April um 19.00 Uhr in der St. Michaelis-Kirche

Zwei Chöre aus den Niederlanden machen das Wochenende nach Ostern einen Ausflug nach Bremen. Etwas 45 Sängerinnen und Sänger reisen mit und werden nicht nur Roland und Stadtmusikanten besuchen. Operakoor Almere und Gooise Operette freuen sich, am Samstagabend in unserer Kirche aufzutreten. Beide Chöre singen manche Lieder allein, aber auch einige zusammen.



*Gooise Operette*



*Operakoor Almere*

Operakoor Almere war übrigens letztes Jahr im Halbfinale von Holland's Got Talent!

Freuen Sie sich also auf ein Konzert mit Melodien aus Oper und Operette! Der Eintritt ist frei.



**75 Jahre Frieden -  
Erinnerungen an 1945  
Sonntag, 10. Mai um 18.00 Uhr  
in der St. Michaelis-Kirche**

Vor 75 Jahren endete der 2. Weltkrieg. Der Abendgottesdienst im Mai macht dies zum Thema.



Zeitzeugen werden im Gottesdienst erzählen, wie sie das Kriegsende und die Befreiung erlebt haben.

Es singt der Chor der Evangelischen Studierenden Gemeinde.  
Nach dem Gottesdienst ist Gelegenheit zu Gespräch und Begegnung.

**Workshop Lesekunst II  
Samstag, 16. Mai 9.30-17.30 Uhr  
im Begegnungszentrum**

Die Teilnehmer beim ersten Workshop Lesekunst mit Maria von Bismarck waren ganz begeistert. Nun findet wieder ein Seminartag statt für Menschen, die im Gottesdienst lesen (möchten).

Oftmals sind wir im Gottesdienst mit biblischen Texten konfrontiert, zu denen der Zugang nicht leicht fällt. Wie können wir diese Texte lebendig und überzeugend vortragen?

An diesem Tag entdecken wir auf spielerische Weise neue Möglichkeiten, unseren authentischen Ausdruck zu verfeinern, wir erlernen schauspielerische Handwerkszeuge und erproben verschiedene Auftrittsmöglichkeiten und Lesevorgänge.

Anmeldung: Ev. Bildungswerk, Tel.

# Anruf beantworten

## Open-Air-Pfingstgottesdienst am 31. Mai um 11 Uhr

Die Gemeinden Immanuel, St. Michaelis-St. Stephani,  
Walle und Wilhadi laden Sie zu diesem Gottesdienst herzlich ein!  
Denn Pfingsten ist ein guter Grund zum Feiern!

Beginn ist um 11 Uhr auf dem Platz vor der Wilhadi-Kirche.  
Sollte es regnen, gehen wir in die Kirche.

Traditionell gibt es nach dem Gottesdienst Grillwürstchen, Kartoffelsalat und Getränke. Beim gemeinsamen Essen und Trinken kann man

Datum	Zeit / Ort	Hinweise
1. März Invokavit	10.00 St. Stephani	mit Abendmahl Pastorin Bartling
Freitag, 6. März	18.00 Hoffnungskirche Zietenstr. 59	Weltgebetstag „Steh auf und geh!“ Frauen aus den Gemeinden des Bremer Westens
8. März Reminszere	18.00 St. Michaelis	Abendgottesdienst: „Fürchte dich nicht“ Pastorin Quade
15. März Okuli	10.00 St. Stephani	Pastor Degenhardt
22. März Lätare	10.00 St. Michaelis	Pastor Ketelhut
29. März Judika	10.00 St. Michaelis	mit Abendmahl Pastorin Quade
5. April Palmarum	10.00 St. Stephani	mit Abendmahl Pastorin Bartling
6. April - 9. April und 11. April	täglich 18.30 St. Stephani	ZEIT DER STILLE in der Karwoche Pastorin Quade
10. April Karf Freitag	10.00 St. Michaelis	mit Abendmahl Pastorin Quade
12. April Ostern	9.00 St. Michaelis	Pastorin Quade danach Spaziergang und Osterfrüh- stück

Datum	Zeit / Ort	Hinweise
19. April Quasimodogeniti	10.00 St. Stephani	Pastor von Zobeltitz
26. April Miserikordias Domini	10.00 St. Michaelis	mit Taufe Pastorin Quade
3. Mai Jubilare	10.00 St. Stephani	mit Abendmahl Pastorin Bartling
10. Mai Kantate	18.00 St. Michaelis	Abendgottesdienst „75 Jahre Frieden - Erinnerungen an 1945“ Pastorin Quade und Team mit dem ESG-Chor
17. Mai Rogate	10.00 St. Michaelis	Pastor Ketelhut
Donnerstag 21. Mai Himmelfahrt	11.00 Liebfrauen Kirchhof	„Luft nach oben - Himmelfahrt“ Ökumenischer Freiluftgottesdienst
24. Mai Exaudi	10.00 St. Michaelis	Konfirmation Pastorin Quade
31. Mai Pfingsten	11.00 Kirchplatz vor Wilhadi Steffensweg 89	„Pfingsten: Anruf beantworten“ Gemeinsamer Open-Air-Gottesdienst
7. Juni Trinitatis	10.00 St. Stephani	mit Abendmahl Pastor Degenhardt



### Anmeldezeit 2020 in Krippe und Kindergarten unserer Gemeinde

Im Januar dieses Jahres war es wieder soweit. Eltern hatten die Möglichkeit, ihre Kinder in einer Betreuungseinrichtung anzumelden.

Am „Tag der offenen Tür“ haben viele die Gelegenheit genutzt, sich die Krippe oder die Kita anzuschauen.

Wieder einmal haben sich viele entschieden, ihr Kind in unserer Einrichtung anzumelden. Dafür gibt es die verschiedensten Gründe.

Es hat uns interessiert, warum Eltern sich einen Betreuungsplatz bei uns wünschen. In einem wöchentlich stattfindenden Elterncafé für Eltern, deren Kinder bereits in der Einrichtung betreut werden, haben wir diese Frage gestellt. Es gab ganz unterschiedliche Antworten darauf:

*„Gute Betreuung, helle freundliche Räumlichkeiten, schöner Außenbereich zum Toben.“*

*„Es ist hier alles gut: Erzieherinnen, Kolleginnen, es ist alles sauber, gutes Essen.“*

*„Vermittlung christlicher Werte ist uns wichtig.“*

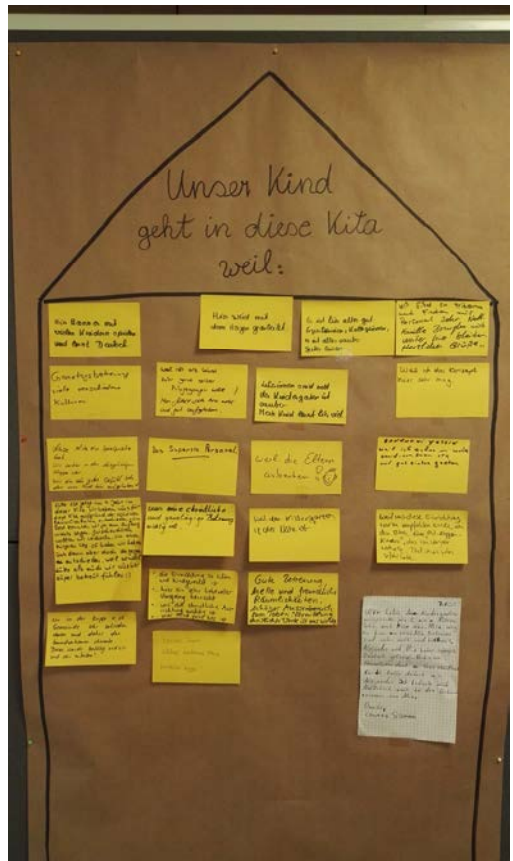
*„Weil ich als Kind hier selber gerne hingegangen wäre. Man fühlt sich hier wohl und gut aufgehoben.“*

Diese Aussagen zeigen, dass wir mit unserer Arbeit auf dem richtigen Weg sind.

Wir freuen uns auf die neuen Familien und deren Kinder, die ab August 2020 unseren beruflichen Alltag bereichern werden.

Für die Mitarbeitenden aus der Krippe und der Kita

Ihre Carola Witt



### Krippenspiel 2019

Ein Gemeindeblatt soll eigentlich auf Neuigkeiten hinweisen und sich nicht Vergangenen widmen. Aber am letzten Heiligabendgottesdienst wurde in unserer Gemeinde wieder ein denkwürdiges Krippenspiel aufgeführt, dessen bildliche Eindrücke wir zumindest denen vermitteln wollen, die nicht dabei waren. Herzlichen Dank an Nils Hader für die Fotos!

Sogar der „Weser Kurier“ berichtete ausführlich über unser Krippenspiel.

*Engel im Festtagskleid*



*Proben, immer wieder proben*

*Auch der Kasper war dabei*

*Gute Laune war garantiert*

*Das gesamte Ensemble*

## Ausstellungsbesuch

Am 11. Februar traf sich eine kleine Gemeindegruppe, um mit Frau Pastorin Quade die Ausstellung „Ikonen“ unter fachkundiger Führung anzuschauen. Der Begriff Ikonen ist vielleicht missverständlich, gemeint sind die „Idole“, die wir heute bewundern oder sogar verehren und anbeten.

Neben Werken von Beuys, Kandinsky und Warhol gibt es Videoinstallationen, Werke von C.D. Friedrich, van Gogh und Turner. Gezeigt werden aber auch alte Meister ab dem 16. Jahrhundert mit religiösen Themen.



Mich hat am meisten der Bronzene Altar von Niki de Saint Phalle bewegt, in dem sie mit ihrer Darstellung die Kirche kritisiert. Sie zeigt auf dem Flügelaltar Christus am Kreuz und darunter eine Unmenge Waffen unterschiedlichster Art. Dargestellt sind neben christlichen Symbolen wie Maria, Jesus als Kind und als Gekreuzigter, Massengräber, Tiere wie Fledermäuse, Ratten

und Schlangen und überall dazwischen Waffen, Waffen, Waffen. Deutlicher kann man nicht zeigen, wie wenig es uns Christen gelungen ist, die Friedensbotschaft von Jesus



zu verwirklichen.

Aber auch die Liberation (Befreiung) von Daniel Hurst war beeindruckend. Sie ist – an ein rundes Kirchenfenster erinnernd – aus vielen blauen Schmetterlingsflügeln hergestellt. Die Raupe, die sich verpuppt, aus dem Kokon schlüpft und zum wunderschönen blauen Schmetterling wird, symbolisiert die Wiedergeburt und für Hurst auch die Befreiung der Seele, daher der Titel.

Nach einer Führung voller Eindrücke gingen wir noch in den Ratskeller und ließen den Abend ausklingen.

Dank an Frau Quade und die Gemeinde.

*Marianne Sicks*



# Brot für die Welt

## Dank für Ihre Kollekte an Brot für die Welt

Sehr geehrte Frau Pastorin Quade, vielen herzlichen Dank für die Kollekte von 1.025,17 € für Brot für die Welt, die in der Gemeinde gesammelt wurden. Wir haben uns darüber sehr gefreut.

Die Spenden und Kollekten sind Ausdruck des Engagements von Gemeinden und Einzelnen. Sie sind ein wichtiges Fundament der Arbeit von Brot für die Welt. Seit sechs Jahrzehnten setzt sich Brot für die Welt für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit ein. In dieser Zeit wurde Beachtliches erreicht.

Getragen von vielen Christinnen und Christen in Kirchengemeinden konnten wir gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen vor Ort Millionen Menschen dabei unterstützen, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern. Doch es bleibt noch viel zu tun: Jeder neunte Mensch hungert, viele haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Millionen leben in Armut, werden verfolgt, gedemütigt oder ausgegrenzt. Die Folgen des Klimawandels verschlechtern ihre Lage zusätzlich. Das Motto der 61. Aktion fasst treffend zusammen, was uns antreibt: „Hunger nach Gerechtigkeit“.

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin dabei.

So erhalten unzählige Menschen Grund zur Hoffnung und Zuversicht auf ein Leben in Würde. Bitte richten Sie allen Beteiligten in Ihrer Gemeinde unseren Dank aus.

*Pfarrerin Cornelia Füllkrug-Weitzel*  
(Präsidentin von Brot für die Welt)  
*Landesdiakoniepastor Manfred Meyer*

## Offene Kindergruppe gewann einen Preis

Ein altes Radio für den Gruppenraum wurde verschönert und neu bemalt.

Und es wurde so schön, dass es einen Preis gewann.

Die Helga und Reinhardt Werner Stiftung fördert Kinder- und Jugendarbeit und verleiht seit 1999 den Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit.

Motivation dabei ist der Gedanke, dass die Kinder und Jugendlichen die Zukunft dieser Stadt sind. Für diese Zukunft brauchen sie Lebensräume, in denen sie sich erproben können. Dabei sollen die Kinder Kompetenzen erwerben, sich begeistern, Verantwortung übernehmen und Intoleranz abwehren.

Im Rahmen der Förderpreisverleihung 2019 wurde das verschönerte Radio der offenen Kindergruppe (Kinder- und Jugendtreff) mit einem Preisgeld von 2000 € bedacht. Dazu auch seitens der Gemeinde unseren herzlichen Glückwunsch!

### Herr von Ribbeck auf Ribbeck

Am 30.12.2019 jährte sich der Geburtstag von Theodor Fontane zum zweihundertsten Mal. Wohl jeder aus der doch schon älteren Generation musste oder durfte seine Ballade des Herrn von Ribbeck in der Schule auswendig lernen.

Die Ballade bezieht sich auf Gutsbesitzer Hans - Georg von Ribbeck

(1689-1759), der als gutwillig bekannt war. Die Kinder des Ortes erfreute er mit Birnen aus seinem Garten. Nach seinem Tod hat er der Sage nach eine Birne sich ins Grab legen lassen, aus der wiederum ein Birnenbaum entstand. So erfreute noch 100 Jahre nach seinem Tod der Herr von Ribbeck die Kinder.

Diese Sage erschien 1889 in einer Literaturzeitschrift, Mitherausgeber war Theodor Fontane. Was allerdings fehlte, war der geizige Sohn. Bekanntlich wird in der Ballade erzählt, dass dem Herrn von Ribbeck der Geiz seines Sohnes bekannt war und er sich deshalb eine Birne ins Grab legen ließ.

Diesen Kontrapunkt hat Fontane hinzugefügt, als Wesensmerkmal von „Gut und Böse“. Die Idee dürfte Fontane beim Lesen eines Buches von Oscar Wilde gekommen sein. Wilde veröffentlichte zu dieser Zeit ein Werk mit insgesamt fünf Märchen, das in der Literaturwelt erhebliches Aufsehen erregte.

In dem Märchen „Der selbstsüchtige Riese“ vertrieb dieser beharrlich die Kinder aus seinem schönen Garten. Eines Tages erblickte er ein kleines Kind. Das Kind weinte, weil es so klein war, dass es nicht wie die anderen Kinder auf die Bäume des Gartens klettern konnte. Der Riese schloss das kleine Kind in sein Herz, fortan durften alle Kinder in seinem Garten spielen und letztendlich fand der Riese dadurch ein seliges Ende.

Neben den Aspekten Gutes besiegt das Böse wird das selige Ende von Fontane als religiöser Bezug zum Christentum in die Ballade eingearbeitet, bekanntlich steht der Birnenbaum an der Kirche zu Ribbeck.

Ob dieser Aspekt aber tatsächlich in Anlehnung an das Werk von Oscar Wilde entstand, ist spekulativ. Fontane selbst hat keinen Hinweis darauf hinterlassen.



Bild: Klaus-Werner-Haupt, Ribbeck im Havelland, 2017, [www.deutschland-lese.de](http://www.deutschland-lese.de)



## Für Kinder und Jugendliche

**Spielplatz am Doventorsdeich**  
täglich geöffnet 15.00-18.00 Uhr  
sofern kein Regenwetter



28.03./25.04. 16.00 Uhr  
Das Theatercafé öffnet ab 15.00 Uhr.  
[www.steffensbuehne.de](http://www.steffensbuehne.de)

### Kinder- und Jugendtreff

montags: Basteln und Werken  
dienstags: Kochen und Backen  
donnerstags: Spiel und Sport  
jeweils 16.30-18.00 Uhr  
(nicht in den Schulferien)

### Konfus

dienstags 17.00 Uhr  
nach Absprache mit Pastorin Quade

## Für junge Menschen

### Jugendgruppe (18 +)

donnerstags 19.00 Uhr  
nach Absprache mit Jens Holdorf

### Oldies (25 +)

23.03. 18.00 Uhr im Foyer

## Kreativ und in Bewegung

### Qi Gong

montags 10.00-11.30 Uhr im Saal

### Puppentheater Steffensbühne

Proben montags 18.00 Uhr

## Musik

### Konzert „This is me“

Chor müllermeierschmidt und  
Gesangsklasse Stephanie Müller  
01.03. 19.30 Uhr  
St. Michaelis-Kirche  
Eintritt frei - Spende erbeten

### Singkreis

13.03./24.04./08.05./22.05.  
15.30-17.30 Uhr im Saal

## Für Erwachsene

### Männer-Kochtreff am Freitag

Termine standen bei Redaktions-  
schluss noch nicht fest.  
Bitte bei Jens Holdorf erkundigen.

### Erzählcafé

12.03./09.04./14.05.  
15.30-17.00 Uhr im Foyer

### Bibelgespräch

dienstags 19.00 Uhr  
im 1. Stock

### Sonntagstreff

für Wohnungslose, Arme und  
Menschen, die Gemeinschaft  
suchen  
sonntags 15.00-17.30 Uhr im Saal

### Ausgabe Essensgutscheine für den Bremer Treff

Dienstag 17.03./21.04./19.05.  
10.00-12.00 Uhr im Foyer

**Alle Angebote finden, wenn  
nicht anders angegeben, in  
unserem Begegnungszentrum,  
Doventorsteinweg 51, statt.**

## **Aktiv für Andere**

### **Planungsgruppe**

20.04. 18.30 Uhr  
im 1. Stock

### **Geburtstagsbesuchsdienst**

24.03. 10.00 Uhr  
im Foyer

### **Kirchendienst-Team**

26.03. 16.30 Uhr  
im 1. Stock

### **Besuchsdienst**

26.03./30.04. 9.30 Uhr  
im Foyer

### **Stopfkreis für Lilienthal**

11.03./25.03./08.04./22.04./13.05./  
27.05. 14.30 Uhr im 2. Stock

### **Spielplatz-Team**

Termin nach Absprache mit Lutz  
Schäfer

### **Jugendtreff-Team**

Termin nach Absprache mit Lutz  
Schäfer

### **Gemeindebrief-Redaktion**

24.04. 16.30 Uhr  
im 1. Stock

### **Sonntagstreff-Team**

03.03. 17.30 Uhr im Saal  
21.04. nach Absprache mit Pastorin  
Bartling

## **Für Senioren**

### **Seniorenfrühstück**

03.03./07.04./05.05.  
9.00-11.00 Uhr im Foyer

### **Biblischer Morgen**

04.03./01.04./06.05. 10.00 Uhr  
in der DKV-Residenz

### **Frauengruppe**

17.03./07.04./28.04./19.05.  
15.30 Uhr im 2. Stock

### **Spieletreff**

11.03./25.03./08.04./22.04./13.05./  
27.05. 16.00 Uhr im Foyer

### **Kulturatelier – Freiraum für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen**

mittwochs 9.00-12.00 Uhr  
Anmeldung bei Babette Ehlers  
(Tel. 0174 3893706)

## **Gäste**

### **Chorprojekt X**

dienstags 19.30 Uhr

### **Collegium musicum**

donnerstags 18.00-20.00 Uhr

### **Kidstime**

1. Freitag im Monat 15.00 Uhr

### **Finnische Gemeinde**

31.03. 19.00 Uhr Themenabend  
11.04. 16.00 Uhr Gottesdienst in  
der St. Michaelis-Kirche  
02.05. 10.00 Uhr Literatur-Seminar



**Pastorinnen**

Annette Quade Tel. 13890  
pastorin.quade@kirche-  
bremen.de  
Jutta Bartling Tel. 4675841  
bartling@kiche-bremen.de

**Diakone**

Jens Holdorf Tel. 47880033  
jholdorf.michaelis@kirche-  
bremen.de  
Lutz Schäfer Tel. 0152 08983973  
lutz.schaefer@kirche-bremen.de

**Kirchenmusikerin**

Babette Ehlers  
Tel. 0174 3893706  
b.ehlers@kirche-bremen.de

**Hausmeister**

Vladimir Penner Tel. 171753

**Besuchsdienst**

Kontakt über Pastorin Quade  
Tel. 13890

**Kirchenvorstand**

Michael Kümmel Tel. 12585  
Wolfgang Fritzsch  
Tel. 370845  
Annette Oppermann  
Tel. 3762248

**Krippe (0-3 Jahre)**

Töferbohmstr. 8  
Carola Witt (Leitung)  
Tel. 8358868  
krippe.michaelis-stephani  
@kirche.bremen.de

**Kita (3-6 Jahre)**

Doventorsdeich 2  
Carola Witt (Leitung)  
Tel. 17832040  
kita.michaelis-  
stephani@kirche-bremen.de

**Telefonseelsorge**

Tag und Nacht erreichbar  
Tel. 0800 111 0 111

*Freud und Leid in der Gemeinde*

**Getauft wurde**

**Bestattet wurden**

**Goldene Hochzeit feierten**

**Diamantene Hochzeit feierten**

<b>Danke für Ihre Spenden und Kollekten</b>			
Gemeinde	471,12 €	Spielplatz	100,00 €
Bremer Taler	100,00 €	Sonntagstreff	528,37 €
Kollekten	774,15 €	Brot für die Welt	1.025,17 €



**St. Michaelis - Kirche**  
Doventorsteinweg 51



**St. Stephani - Kirche**  
Stephanikirchhof



**Gemeindebüro und Begegnungszentrum**  
Doventorsteinweg 51, 28195 Bremen

**Gemeindesekretärin**

Ute Denayer

Tel. 171753

Fax 1696896

buero.michaelis-stephani@kirche-  
bremen.de

**Büro-Öffnungszeiten**

dienstags und freitags  
von 10.00-12.00 Uhr  
mittwochs  
von 15.30-17.30 Uhr

Vom 09.03.–13.03. ist  
das Büro geschlossen.

Der Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen HelferInnen  
kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt.  
Für diejenigen, die nicht Mitglied unserer Gemeinde sind,  
verstehen wir ihn als nachbarschaftlichen Gruß.

**Impressum - Ausgabe Nr. 70**

**Herausgeber:** Der Vorstand der St. Michaelis - St. Stephani Gemeinde

**Redaktion:** C. Elvers, M. Kümmel, A. Quade, M. Voss

**Fotos:** von der Redaktion, den Autoren, N. Hader, N. Sicks,  
www.gemeindebrief.evangelisch.de

**Druck:** Gemeindebrief-Druckerei Groß Oesingen **Auflage:** 3050 Stück

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.05.20**

IBAN: DE 92 290 5010 100 110 500 77